



Menschen ändern sich nicht.
Sie ändert Menschen.

MORDGESICHT

ANDI'S FICTIONS PRÄSENTIERT „MORDGESICHT“ MICHAELA BEHAL MUHAMMAD AL MASRI LEE REIMERS STEFANIA KAVAS SORAYA MARIA
KAMERA & LICHT LUCAS HEINZE MUSIK CHRISTOS DROUZAS SCHNITT LUIS SEEMANN PRODUKTIONSDESIGN VINCENT CARTER
BUCH & REGIE LEANDER BEHAL



SEITE: WWW.ANDIS-FICTIONS.COM/MURDERFACE
FACEBOOK: WWW.FACEBOOK.COM/ANDISFICTIONS
EMAIL: BEHALEANDER@GMAIL.COM

INHALT

Als ein gesuchter Mörder nach einer Gesichtstransplantation verlangt, geraten zwei plastische Chirurgen in eine Zwickmühle zwischen Moral und Zwang.

DER FILM

„Mordgesicht“ befasst sich ausführlich mit Schuld und Moral. Dabei war allerdings entscheidend, dass dieser Film kein „...und die Moral von der Geschicht“-Fazit zulassen würde. Vielmehr sollte er eine Grauzone aufweisen, welche die gesamte Handlung umfasst. Für Außenstehende mag zunächst alles schwarz-weiß wirken. Hilft man einem Mörder? Befähigt man ihn zu weiteren Gräueltaten? Natürlich nicht. Aber Moral muss man sich leisten können. Und so rechtschaffen unsere Hauptfigur (Martha) auch sein möchte, ihr Geschäft lässt keinen Raum für Skrupel. Unter der Oberfläche findet ein erbitterter innerer Konflikt statt. Martha hat eine Entscheidung zu treffen und ist sich einer Sache schmerzlich bewusst: Es stehen ihr nur falsche Entscheidungen zur Auswahl.

PRODUKTIONSHINTERGRUND

Die unwahrscheinliche Inspirationsquelle für „Mordgesicht“ war der Blinddarmdurchbruch des Drehbuchautors im Frühjahr 2019. Nachdem er viel zu lange gewartet hatte, um ein Krankenhaus aufzusuchen, kam er mit hohem Fieber unters Messer und entkam nur knapp der Sepsis. Was folgte, waren zwei Wochen Schlafentzug, austretender Spülflüssigkeiten, Spritzen, Pillen und einer zweiten Operation; Eine surreale Erfahrung, die Visionen einer retrofuturistischen Untergrundklinik mit fragwürdigen chirurgischen Methoden hervorbrachte. In Kombination mit der Faszination des Autors für moralische Grauzonen entwickelte sich daraus eine Geschichte der Mittäterschaft und ihrer Folgen.

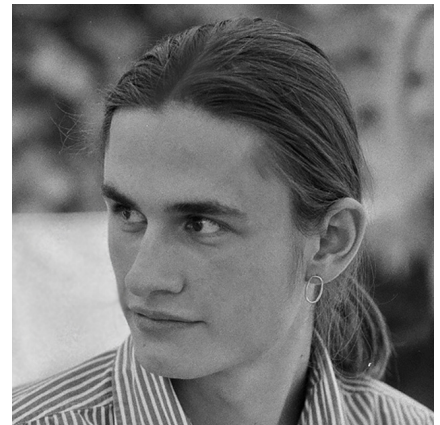
Nach Fertigstellung des Drehbuchs wurde der enorme Umfang des Projekts klar. Es mussten komplizierte Sets eingerichtet werden, um eine überzeugende futuristische Umgebung zu erstellen. Das schwierigste davon, die „Klinik“, wurde in einem kleinen Barkeller mit Backsteinwänden und niedriger Decke konstruiert. Die andere große Herausforderung betraf das Makeup. Das Herzstück von „Mordgesicht“ ist die Operationsszene, die die künstlerische Umsetzung eines sehr blutigen Prozesses erforderte: Die operative Entfernung des Gesichts einer Person. Nach langem Grübeln hat das Team dafür die perfekte Lösung gefunden. Und wir können mit Sicherheit sagen: Was daraus resultiert ist, haben Sie so noch nie in einem Film gesehen.

Die Postproduktion für den Film dauerte ein ganzes Jahr. Durch den Ausbruch von Covid-19 wurde die Angelegenheit noch komplizierter. Die Musiker, die die Filmmusik ursprünglich zusammen aufnehmen wollten, mussten ihre Stimmen separat in ihren eigenen vier Wänden aufnehmen. Ein kontaktfreies Orchester, das mit hörbarem Erfolg arbeitete.



DREHBUCH & REGIE

Leander Behal ist ein Drehbuchautor und Regisseur aus Berlin. Seine Filme zeichnen sich durch einen Erzählstil aus, der sich am Surrealismus und magischen Realismus orientiert und Fragen der Menschlichkeit in den Mittelpunkt rückt. Er legt großen Wert auf Originalität und achtet besonders darauf, seinen Filmen ein etwas grobkörniges Underground-Feeling zu verleihen. Seit 2016 studiert er Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Seine Kurzfilme wurden auf zahlreichen Filmfestivals in Deutschland, Österreich, Italien und sowie in Afrika gezeigt. Im vergangenen Jahr wurde er für den Deutschen Jugendfilmpreis nominiert.



KAMERA & LICHT

Lucas Heinze ist ein Kameramann und Steadicam-Operator aus Berlin. Seit 2018 studiert er „Cinematography“ an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Der visuelle Stil von „Mordgesicht“ wurde stark von Lucas Vorliebe für ausdrucksstarke Beleuchtung und ausgefallene Kompositionsideen beeinflusst. Seine Fähigkeit, die Regeln der visuellen Kontinuität in den richtigen Momenten zu brechen, trug zu einer surrealen Atmosphäre bei, die für die übergreifenden Themen des Films von entscheidender Bedeutung war.



SCHNITT

Luis Seemann ist ein Regisseur und Cutter aus Bremen. „Mordgesicht“ ist seine dritte Zusammenarbeit als Cutter mit Leander. Die beiden sind postproduktionstechnisch auf derselben Wellenlänge und arbeiten seit über 2 Jahren zusammen. Luis hat einen Bachelor-Abschluss in Filmwissenschaft und studiert derzeit Regie an der HFF München.





BESETZUNG

Lee Reimers (oben)

Studierte Schauspiel in Vancouver, Berlin und Los Angeles. Hat ausgiebig im Bereich Film und Theater gearbeitet. „Mordgesicht“ ist Lees dritte Zusammenarbeit mit Regisseur Leander Behal. Lee wohnt derzeit in Basel, Schweiz.

Michaela Behal (oben rechts)

Gestandene Theaterschauspielerin mit jahrzehntelanger Erfahrung an renommierten Theatern in ganz Deutschland. Machte ihr großes Filmdebüt als weibliche Hauptrolle im Spielfilm „Schroeders Wunderbare Welt“ 2006 von Regisseur Michael Schorr („Schultze Gets the Blues“). Anmerkung des Regisseurs unseres Films: „Michaela ist übrigens auch meine Mutter.“

Mohammad Al Masri (rechts mittig)

Derzeit beendet er sein Studium als Schauspieler. Mohammad stammt aus Syrien und machte sich auf den Weg nach Berlin, um seiner kreativen Leidenschaft nachzugehen.

Stefania Kavas (rechts unten)

Die gebürtige Russin kam in jungen Jahren nach Deutschland und hat sich seitdem als Film- und Fernsehschauspielerin etabliert.



TEAM



Producer

Nicola Hermann ist freiberufliche Produzentin mit Sitz in Berlin. Als Masterstudentin für Filmwissenschaft verfügt sie über einen umfassenden theoretischen und praktischen Hintergrund im Bereich Film. Sie ist sehr aktiv in Berlins unabhängiger Filmszene und kam zwei Wochen vor den Dreharbeiten zu einer sehr chaotischen Zeit an Bord von „Mordgesicht“. Ihre Verpflichtungen reichten von den üblichen logistischen Aufgaben bis hin zu Tonaufnahmen, Maskenbildassistenten und Fahren eines Lastwagens voller Requisiten und Ausrüstung. Ohne ihr Engagement würden wir jetzt wahrscheinlich immer noch drehen...



Produktionsdesigner

Vincent Carter, geboren in Kopenhagen (Dänemark), ist bildender Künstler und Grafiker und lebt in Berlin. Mit einem ausgeprägten Gespür für räumliche Ästhetik konzentriert sich Vincents kreatives Schaffen auf Raumcollagen, deren Dimensionen den Gesetzen der Physik widersprechen. Es ist diese künstlerische Eigenschaft, die den Regisseur dazu veranlasste, Vincent die Position des Produktionsdesigners anzubieten. Es war seine erste Arbeit als Setdesigner und er hat sich als Naturtalent erwiesen.



Maskenbildnerin

Jessica Troppens ist ausgebildete Maskenbildnerin und SFX-Künstlerin aus Berlin. Die Notwendigkeit komplizierter praktischer Effekte war selbst für jemanden, der so erfahren ist wie Jessica, eine große Herausforderung. Einen Schauspieler wie eine völlig andere Person aussehen zu lassen, eine realistische „hautlose Gesichtsmaske“ zu erstellen und die beste Lösung für die Operationssequenz zu erarbeiten; Dies waren einige der schwierigsten Aufgaben. Aber wie Sie sehen werden, hat sie es alles gemeistert.



Komponist

Christos Drouzas ist ein professioneller Dirigent und Musikproduzent aus Ermioni, Griechenland. Dies ist seine fünfte Zusammenarbeit mit Leander. Er ist somit der häufigste Kollaborateur des Regisseurs. Seine Arbeit an den Kompositionen für „Mordgesicht“ dauerte mehrere Monate. Anschließend stellte er ein Team von Musikern (Trompete, Kontrabass, Klavier, Sänger) zusammen, um die Partitur aus der Ferne aufzunehmen, da die Covid-19-Pandemie ein persönliches Treffen unmöglich machte. Das Ergebnis ist ein komplexer, bizarrer und wunderschöner Soundtrack.

GESAMTES TEAM

Regie: Leander Behal

Drehbuch: Leander Behal

Produktion: Leander Behal, Nicola Hermann

Schnitt: Luis Seemann

Hauptrollen: Michaela Behal, Lee Reimers, Mohammad Al Masri

Nebenrollen: Stefania Kavas, Soraya Maria

Kamera & Licht: Lucas Heinze

Kameraassistenten: Emrah Celik, Nimo Wöginger

Produktionsdesign: Vincent Carter

Maskenbild: Jessica Troppens

Aufnahmeleitung: Nicola Hermann

Produktionsassistenz: Dareios Haji-Hashemi

Ton: Nicola Hermann, Emil Viezens

Setfotograf: Kaoru Chiba

Komponist: Christos Drouzas

Musiker: Dimitra Kandia (Gesang), Alexandros Soronis (Trompete),
George Kokkinaris (Kontrabass), Danae Vritsiou (Klavier)

Produktionsfirma: Andi's Fictions

